

02. BIS 04. NOVEMBER 2012
NÜRNBERG
KÖNIGSSTRASSE 93
KÜNSTLERHAUS IM KUNSTQUARTIER [K4]

17. LINKE LITERATUR MESSE

BUCHVORSTELLUNGEN +++ LESUNGEN +++ DISKUSSIONEN ALTERNATIV ZUM KAPITALISTISCHEN MAINSTREAM +++ VERKAUFSMESSE +++
EINTRITT FREI +++ VERANSTALTET VON METROPROLETAN, ARCHIV & BIBLIOTHEK UND LITERATUR- UND KULTURVEREIN LIBRESSO e.V.
www.linke-literaturmesse.org

Freitag 02. November 2012 __ Messe-Öffnungszeiten: 19.00 bis 22.00 Uhr

19.00 Uhr	Weißer Saal	<p>Podiumsdiskussion mit: Karl Heinz Dellwo, Dr. Rolf Gössner und Bodo Ramelow</p> <p>... der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) - der Staat und seine Organe</p> <p>Jahre zog der sogenannte NSU, eine in bestehende Nazi-Netzwerke eingebundene faschistische Bande, unter den Augen der Staatsorgane raubend und mordend durch die Republik. Zehn Menschen wurden ermordet. Allein in Nürnberg fielen drei Migranten dem Terror der Nazis zum Opfer. Was als beispiellose Mordserie einer faschistischen Bande begann, hat sich darüber hinaus zum größten Polizei- und Verfassungsschutzskandal der Nachkriegsgeschichte ausgeweitet. Kaum eine Woche vergeht seit Monaten in der nicht neue skandalöse Details aus der Ermittlungsarbeit der Staatsorgane aufgedeckt werden und Versuche diese zu vertuschen aufzulegen. Alles Pleiten, Pech und Pannen oder war bzw. ist hier ein System mit System am Werk, dessen Täter bis heute versuchen, die Spuren auszulöschen. Analysen, Untersuchungsergebnisse, Einschätzungen und Schlussfolgerungen zum Thema bieten: Dr. Rolf Gössner Vizepräsident der Liga für Menschenrechte und Jury-Mitglied der Big Brother Awards, wurde 38 Jahre rechtswrig vom Verfassungsschutz beobachtet; Karl Heinz Dellwo, ehemals Mitglied der Roten Armee Fraktion (RAF), 1995 nach fast 20 Jahren Haft entlassen, gibt heute, als Geschäftsführer des Laika-Verlages, die Reihe Bibliothek des Widerstands heraus und Bodo Ramelow, Fraktionsvorsitzender - „die Linke“ in Thüringen, dessen Abgeordneten-Immunität schon mal wegen der Blockade eines Nazimarsches aufgehoben wurde und der bis heute vom Verfassungsschutz bespitzelt wird.</p>	
-----------	--------------------	--	--

Samstag 03. November 2012 __ Messeöffnungszeiten: 10.00 bis 22.00 Uhr

	Weißer Saal	Seminarraum	Komm-Kino	Zentralcafé	Glasbau
12.00 Uhr	<p>Michael Schiffmann & Sonja Hartwig</p> <p>Mumia Abu-Jamal: We Want Freedom - Ein Leben in der Black Panther Party.</p> <p>Der politische Gefangene Mumia Abu-Jamal beschreibt aus seiner Zelle im Todestrakt die Geschichte von schwarzen Menschen in den USA von der Sklavenhalterzeit bis heute. Er erklärt Entstehung, Ausrichtung und Wirken der BP-Partei, den Personenkult um den Mitbegründer Huey P. Newton, die staatliche Repression in Form des FBI Aufstandsbekämpfungs-Programms COINTELPRO gegen die Bewegung, aber auch die Situation der Frauen in der Partei, das ganz normale und unspektakuläre Alltagsleben eines Panthers und den Zerfall, bis hin zum Erbe der Partei.</p> <p><i>freiheit-fuer-mumia.de & Unrast Verlag</i></p>	<p>Stefan Gurtner</p> <p>Guttentag</p> <p>Das Leben des jüdischen Verlegers Werner Guttentag zwischen Deutschland und Bolivien.</p> <p>Literatur und Bolivien? Unvorstellbar? Und doch gibt es sie! Dank eines Flüchtlings namens W. Guttentag, der, als die Nazis die Bücher verbrennen, seine Liebe zu ihnen entdeckt. Gedruckte Worte sind für ihn der Schlüssel zum Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit. Er gründet einen Verlag, schafft einen Buchpreis, in dessen Jury Mario Vargas Llosa sitzt, der ihn als seinen Freund, den „großen bolivianischen Verleger und Buchhändler“ bezeichnete. Er trifft auf Klaus Barbie und wird hineingezogen in den Strudel im Kampf um Che Guevara.</p> <p><i>Edition AV</i></p>	<p>Konstantin Brandt</p> <p>Kleines Schwarzbuch der Sozialdemokratie</p> <p>Eine politisch - literarisch - musikalische Veranstaltung von und mit Konstantin Brandt.</p> <p>„Ist die Sozialdemokratie in der Lage, die Gesellschaft zu verändern?“ lautet die Frage die K. Brandt seiner kurzen Chronik der SPD von 1913 bis 2011 vorausschickt. Auf der Suche nach einer Antwort in der Geschichte der SPD sind ihm vor allem zwei Konstanten aufgefallen: Der aggressive Antikommunismus der SPD-Führung und die Rolle der SPD als Kriegspartei. K. Brandt hat das Buch einem ehrlichen Sozialdemokraten gewidmet, wie er sie auch heute noch zahlreich in der SPD vermutet, ihnen möchte die Chronik hilfreich sein.</p> <p><i>Verlag Wiljo Heinen</i></p>	<p>Irene Wagner</p> <p>Rudolf Steiners langer Schatten</p> <p>Viele kennen die Waldorfschule, kaufen Biogemüse von Demeter oder Arzneimittel von Weleda. Sie verbinden diese mit wohlklingenden Begriffen wie „Erziehung zur Freiheit“, Landwirtschaft „im Einklang mit der Natur“ und „ganzheitliche Medizin“. Die okkulten Hintergründe dieser „alternativen“ Angebote sind hingegen den wenigsten bekannt. Doch die Wurzeln liegen in der von Steiner begründeten Anthroposophie. Die Autorin wirft einen kritischen Blick auf die Aktivitäten der Anthroposophen und untersucht, inwieweit sich Steiners Auffassungen in der Arbeit der heutigen Konzerne und der Waldorfschule niederschlagen.</p> <p><i>Alibri Verlag</i></p>	<p>Richard Dedje</p> <p>Politische Streiks im Europa der Krise</p> <p>Von Griechenland über Italien, Spanien, Portugal, Frankreich bis Großbritannien: Seit der Eskalation der Finanzkrise im Herbst 2008 ist es in Europa zu einem deutlichen Anstieg der Zahl von politischen Streiks und Generalstreiks gekommen. Zunehmend wehren sich Gewerkschaften auf diesem Weg gegen die herrschende Kürzungspolitik. Ein Durchbruch hin zu einer neuen Politik ist ihnen allerdings noch nicht gelungen. Dennoch sind Generalstreiks zu zentralen Orten der Neukonstitution von Arbeiterwiderstand geworden. Die Autoren erforschen Bedingungen und Auswirkungen von politischen Streiks.</p> <p><i>VSA Verlag</i></p>
13.00 Uhr	<p>Karl-Heinz Dellwo</p> <p>Rudi Dutschke</p> <p>Aufrecht Gehen. 1968 und der libertäre Kommunismus</p> <p>Im zwölften Band der Bibliothek des Widerstands wird Rudi Dutschke, Symbolfigur der antiautoritären Bewegung und neben Hans-Jürgen Krahl theoretischer Kopf der Außerparlamentarischen Opposition vorgestellt. Der Autor Helmut Reinicke, einst Weggefährte Rudi Dutschkes, schreibt über dessen frühe, theoretische Ansätze und Aktivitäten und weil er schon einmal dabei ist wird auch gleich die Bedeutung von Hans-Jürgen Krahl herausgearbeitet. Im Mediabook enthalten eine DVD, mit drei Filmen zu Rudi Dutschke.</p> <p><i>Laika Verlag</i></p>	<p>Friedrich Paul Heller</p> <p>Pinochet</p> <p>Eine Täterbiografie in Chile.</p> <p>Augusto J. R. Pinochet Ugarte war ein mittelmäßig begabter Karriereoffizier, der sich erst in letzter Minute dem Putsch des chilenischen Militärs 1973 anschloss. Seine Diktatur dauerte 17 Jahre, und sein Name wurde zum Inbegriff des Bösen. F. P. Heller legt die erste Biografie des Diktators seit dessen Tod 2006 vor. Dafür hat er erst jetzt zugängliche Archive eingesehen, im Auswärtigen Amt Berlin, in den USA, GB und Chile. Das Buch behandelt unter anderem die Frage, wie es Pinochet gelingen konnte, bis zu seinem Lebensende ungestraft davonzukommen.</p> <p><i>Schmetterling Verlag</i></p>	<p>Harry Cleaver und Übersetzerin</p> <p>Das Kapital politisch lesen</p> <p>Das Marxsche Kapital als politische Waffe</p> <p>Das Buch, '79 erschienen, (aktuelles Vorwort) gilt als zentraler Text der „polit. Lesart“ des Kapitals. Cleaver, dem autonomen Marxismus nahestehend, entwickelt seine method. Zugang u.a. im Anschluss an Negri und Tronti. Nach ihm, stellt das Kapital in erster Linie eine theoret. Waffe der Kämpfe gegen Ausbeutung und Entfremdung dar und nicht eine von Verhältnissen und Auseinandersetzungen unabhängige wissenschaftliche Arbeit. Dementsprechend ist seine Marxlektüre in größerer Nähe zu Bewegungen, Klassenkämpfen und der ArbeiterInnenklasse angesiedelt als „marxologische“ Forschungsrichtungen. Hat nix an Schärfe verloren.</p> <p><i>Mandelbaum Verlag</i></p>	<p>Michael Ziehl</p> <p>Mehr als ein Viertel und second hand spaces</p> <p>Ansichten und Absichten aus dem Hamburger Gängeviertel.</p> <p>Die erste erfolgreiche Hausbesetzung in Hamburg seit Jahrzehnten: 2009 enterten 200 KünstlerInnen und politisch Aktive Teile des Gängeviertels, um einen Freiraum zu schaffen für Kunst, Kultur und Politik. Gegen die Investorenlogik von Senat und Wirtschaft forderten sie ein »Recht auf Stadt« für alle statt Abriss. Im Buch schreiben die Aktiven erstmals über sich selbst. M. Ziehl Autor und Herausgeber stellt darüber hinaus „second hand spaces“ - über das recyceln von Orten im städtischen Wandel vor.</p> <p><i>Assoziation A und Javis Verlag</i></p>	<p>Arzu Tokar (Hg. & Übersetzerin)</p> <p>Ilhan Arsel: Frauen sind eure Äcker</p> <p>Frauen im islamischen Recht</p> <p>Der Verfassungsrechtler Ilhan Arsel sieht die ethischen Werte des Islams in grundlegendem Widerspruch zur Werteordnung einer modernen Gesellschaft. Im vorgestellten Buch zeigt er auf, wie das islamische Wertesystem ein friedliches Zusammenleben der Geschlechter behindert. Aus dem Blickwinkel eines von humanistischen Werten durchdrungenen Bewusstseins stellt er die erniedrigende Rolle der Frau, wie sie durch den Koran und durch die Überlieferungen in Gesellschaft und Familie festgeschrieben wird, dar.</p> <p><i>Alibri Verlag</i></p>
14.00 Uhr	<p>Pause</p>	<p>Wolf Wetzel Film und Vortrag</p> <p>Wir wollen alles</p> <p>Die Geschichte der Häuserkampf Bewegung 1970-1985</p> <p>1970 wurde in Frankfurt-Westend das erste Haus besetzt. Aus einem Wespennest entwickelte sich ein Wespennest ... Investorenträume drohten zu platzen, die SPD-geführte Stadtregierung bekam als Gegenregierung den »Häuserrat« und Medien prophezeiten den Anfang vom Ende: Erst Häuserrat, als nächstes Fabrikkräfte... Eine Bewegung entwickelte sich und in den 80er Jahren folgte eine zweite Hausbesetzungswelle. Was mit Besetzungen in Berlin-Kreuzberg begann, entwickelte sich zum Flächenbrand. In Stadt und Land brachte man es auf über 400 besetzte Häuser.</p> <p><i>Laika Verlag</i></p>	<p>Helge Lehmann</p> <p>Die Todesnacht von Stammheim</p> <p>Eine Untersuchung - Indizienprozess gegen die staats-offizielle Darstellung und das Todesermittlungsverfahren mit Dokumenten CD.</p> <p>A. Baader, G. Enslin und J. Raspe starben im Hochsicherheitstrakt. Der IT-Spezialist und Betriebsrat H. Lehmann hat eine akribische Untersuchung zu der Todesnacht in Stammheim angestellt. Er orientiert sich ausschließlich an den Fakten. Die aber wiederlegen in der Gesamtschau die offizielle Version an entscheidenden Punkten. Er kann daher formulieren, dass es wie behauptet, nicht gewesen sein kann.</p> <p><i>Pahl-Rugenstein Verlag</i></p>	<p>Ernst Lohhoff, Gruppe Krisis</p> <p>Die große Entwertung</p> <p>Warum Spekulation und Staatsverschuldung nicht die Ursache der Krise sind.</p> <p>Im globalen Finanzmarktcrash entladen sich die Widersprüche der kapitalistischen Gesellschaft. Der akute Krisenschub nimmt zwar von den Finanzmärkten seinen Ausgang, die Ursachen liegen aber tiefer. Die Autoren zeichnen die Geschichte und das Ende des finanzkapitalistischen Krisenaufschubs nach und zeigen, warum die Weltgesellschaft für die armselige kapitalistische Produktionsweise längst zu reich ist und warum sie auseinanderbrechen und in Elend, Gewalt und Irrationalismus versinken muss, wenn sie diese nicht überwindet.</p> <p><i>Unrast Verlag</i></p>	<p>Ralph Klein</p> <p>Moderne Piraterie - Die Piraten vor Somalia und ihre frühen afrikanischen Brüder.</p> <p>Die Piraterie vor Somalia stellt eine Innovation im piratischen Gewerbe dar. Sie changiert zwischen sozialem Banditentum, Kampf um ein besseres, angemessenes Einkommen für den Sozialverband und dem Verlangen nach dem Wohlstand der westlichen Länder. Mit ihren Unternehmungen und mit 200-jähriger Erfahrung in erfolgreicher Piraterie in der Tradition der ostafrikanischen »shifita«, holen sich die Piraten einen Teil des gesellschaftlichen Reichtums zurück, der ihren Sozialverbänden geraubt oder vorenthalten wurde.</p> <p><i>Assoziation A</i></p>
15.00 Uhr	<p>Jutta Ditfurth, Doppellesung</p> <p>„Worum es geht“ und „Zeit des Zorns“</p> <p>»Unser Ziel ist, dass Menschen ein Leben ohne Ausbeutung, Diskriminierung, Hunger und Krieg führen können. (...) eine Gesellschaft, die auf Solidarität aufbaut und auf sozialer Gerechtigkeit, in der es keine Ausbeutung und keine Herrschaft von Menschen über Menschen mehr gibt, eine Gesellschaft, in der wir basisdemokratisch entscheiden, wie wir leben und arbeiten wollen. Das ist ein tollkühner Plan. Und wir müssen alles selbst machen. Die Mittel, durch die wir dieses Ziel erreichen könnten, werden manche eine soziale Revolution nennen. Einverstanden.« - Ihr Buch „ZEIT DES ZORNS. Warum wir uns vom Kapitalismus befreien müssen“ wurde komplett überarbeitet, aktualisiert und erweitert.</p> <p><i>Rotbuch Verlag und Westend Verlag</i></p>	<p>Pause</p>	<p>Dieter Braeg</p> <p>Wilder Streik - das ist Revolution</p> <p>Gezeigt wird der Film „Ihr Kampf ist unser Kampf: Wilde Streiks 1973: Pierburg Neuss“ von Edith Schmidt und David Wittenberg (BRD 1974/75), der u.a. auch Grundlage des Buches ist, das im Anschlussvorgestellt wird. Im August 1973 legten Arbeiterinnen, vor allem migrantische Frauen, bei Pierburg in Neuss die Arbeit nieder - ohne dass eine Gewerkschaft offiziell zum Streik aufgerufen hätte. »Eine wilde Arbeitsniederlegung gilt als Revolution!«, erklärte der Neusser Polizeidirektor, um ein hartes Eingreifen zu rechtfertigen. Trotzdem konnten die Arbeiterinnen sich durchsetzen, weil es im Streik gelang, die Spaltung nach Herkunftsländern und Geschlecht zu überwinden.</p> <p><i>Buchmacherei</i></p>	<p>Pause</p>	<p>Robert Steigerwald</p> <p>Warum müssen Marxisten mit Marx über Marx hinaus?</p> <p>Zum 5. Band der Vermischten Schriften von Robert Steigerwald.</p> <p>Auf den vierten folgt der fünfte Streich und Steigerwald bereichert ein weiteres mal die Diskussion um den Marxismus, seine Geschichte, Gegenwart und Zukunft, auf eine tiefgehende und konstruktive Art. Wie in der Vergangenheit kommt es ihm darauf an, Werkzeuge an die Hand zu geben und keine letzten Wahrheiten.</p> <p><i>Kulturmaschinen Verlag</i></p>
16.00 Uhr	<p>Thomas Händel</p> <p>Was war? Was bleibt? Wege in die WASG. Wege in die LINKE!</p> <p>Das Buch wirf einen Blick auf die Gründung der WASG und der LINKEN. Dabei wird nicht nur der Blick zurück, sondern auch nach vorn gerichtet. Was vom politischen Erbe der WASG ist für DIE LINKE relevant? Erfordert die europäische Banken- und Wirtschaftskrise eine Aktualisierung der gewerkschaftlichen Verankerung der LINKEN? Braucht DIE LINKE einen neuen Aufbruch für Arbeit und soziale Gerechtigkeit?</p> <p><i>VSA Verlag</i></p>	<p>Gruppe Sozialer Widerstand</p> <p>„Drei Kräfte gegen das Proletariat: Der Staat, die Nazis und der Antifaschismus“</p> <p>Der demokratische Staat ist nicht auf dem rechten Auge blind. Er sieht genau hin, wenn er faschistische Strukturen mitfinanziert und mitorganisiert. Der Staat hält sich ein paar Hausnazis. Bei großen Teilen der Antifa ist die Demokratie keine Diktatur des Kapitals, sondern ein großes und schönes Ideal. Dieser Selbstbetrug großer Teile der antifaschistischen Straßenbewegung macht deren staatliche Instrumentalisierung zu einer relativ einfachen Geschichte.</p> <p><i>Eigendruck im Selbstverlag</i></p>	<p>Hartmut Rübner</p> <p>„Die Solidarität organisieren.“</p> <p>Konzepte, Praxis und Resonanz linker Bewegung in Westdeutschland nach 1968.</p> <p>Zwischen 1970 und 1980 existierten neben anderen Solidaritätsinitiativen mindestens drei unabhängige Fraktionen der Roten Hilfe. Diese Separierung erscheint auf den ersten Blick undurchsichtig. Sie war der Ausdruck einer politischen Aufspaltung und Regionalisierung der Neuen Linken. Bezogen die Roten-Hilfe-Gruppen ihre Impulse zunächst aus der antiautoritären APO, gerieten sie dann in den Einflussbereich des auseinanderdriftenden maoistischen Spektrums.</p> <p><i>Plättners Verlag & Rotes Antiquariat</i></p>	<p>Ute Wieners</p> <p>Zum Glück gab es Punk</p> <p>Die Autorin entwirft ein Sittenbild der 1960er bis 1980er Jahre. Schonungslos berichtet sie von der hannoverschen Studentenbewegung, die sie als Kind erlebte, von Straßenschlachten mit der Polizei und von den Chaostagen. Sie erzählt von gewalttätigen Skinheads und Normalbürgern, von der Gründung der Anarchistischen Pogopartei und zeichnet eine radikal subjektive Geschichte des Punk.</p> <p><i>Verlag AK Regionalgeschichte</i></p>	<p>Ronald Blaschke</p> <p>Grundeinkommen - Von der Idee zu einer europäischen politischen Bewegung.</p> <p>All jene, die für ein Grundeinkommen streiten, wissen um die doppelte Gegenwehr: sowohl um die Denkblokkaden im eigenen politischen Lager als auch um den Widerstand der Herrschenden. Letztere haben guten Grund, dem Grundeinkommen Steine in den Weg zu legen. Würde es doch die Kräfteverhältnisse zu Gunsten all jener verändern, die ihre Arbeitskraft als Ware zum Verkauf anbieten müssen. An der Basis der Gewerkschaften haben dies schon viele erkannt. Letztlich geht es um nicht weniger als darum: Mit einem Grundeinkommen die Verhältnisse zum Tanzen zu bringen... schreibt Katja Kipping im Vorwort des Überblicks über die Debatte.</p> <p><i>VSA Verlag</i></p>

Programmfortsetzung: Samstag 03. November 2012 __ Messeöffnungszeiten: 10.00 bis 22.00 Uhr

	Weißer Saal	Seminarraum	Komm-Kino	Zentralcafé	Glasbau
17.00 Uhr	Norbert „Knofo“ Krücher ... Warum mir die Linke Knieschüsse oder: Die Kritik als Waffe. „Wozu die ellenlangen Elaborate über Schimären wie ‚Staatsrecht‘, ‚parlamentarische Kontrolle‘, ‚Grundgesetz‘ etc. Die Machthaber heißen Machthaber, weil sie Macht haben und deshalb alles machen können. Überlegt Euch lieber, was WIR machen können.“ Norbert Krücher, genannt Knofo, war Mitglied der Berliner Haschrebellen, Gründungsmitglied der Stadtguerilla Bewegung 2. Juni und in Folge dessen fünf Jahre steckbrieflich gesucht im Untergrund und acht Jahre in „strenger Einzelhaft“, die Hälfte davon in Isolationshaft in allen möglichen Hochsicherheitsknästen in Deutschland. <i>Edition AV</i>	Lesung Ahmed Arif: Die Ketten haben sich verbraucht aus Sehnsucht nach dir Gedichte, zweisprachig Ahmed Arif, 1927 geboren, fing schon als Gymnasiast an seine ersten Gedichte zu schreiben und in linken Literaturzeitschriften zu veröffentlichen. Seine politischen Gedichte lösten heftige Reaktionen in der türkischen Gesellschaft aus und zogen Gefängnisaufenthalte nach sich. Obwohl er zu Lebzeiten nur einen Gedichtband veröffentlichte, ist er einer der meistgelesenen Lyriker in der Türkei. <i>Dagyieli Verlag</i>	Florence Hervé Wir Frauen 2013 Der Taschenkalender »Wir Frauen« wird 35 und ist somit im besten Alter: 2013 handelt er von Solidarität, Widerstand und Hoffnung, von Frauen, die sich einsetzen für eine andere, bessere und friedliche Welt. Wie jedes Jahr würdigt er Rebellinnen aus Vergangenheit und Gegenwart wie die antifaschistischen Widerstandskämpferinnen Libertas Schulze-Boysen und Dora Schaul oder die Künstlerinnen Meret Oppenheim und Helen Levitt. Wie immer gibt es Aktuelles und Kulturelles sowie Wissenswertes zu Arbeit und Alltag, ferner eine kleine Chronik der Frauenbewegung sowie Adressen und Tipps. In der Veranstaltung werden Auszüge aus den Biographien der Rebellinnen vorgestellt. <i>PapyRossa Verlag</i>	Rolf Cantzen (Hrsg.) Ich bin hinter dir Kontrolliert, gedemütigt, verprügelt, bestraft, sexuell missbraucht, zur Mittäterschaft gezwungen – das Erleben katholischer Internate wird in den hier gesammelten Texten ungeschützt erinnert. Reflexionen zeigen, wie in der „totalen Institution“ Internat Kontrolle, Hierarchie, Gewalt und sexueller Missbrauch ineinander greifen und eine spezielle Variante „schwarzer Pädagogik“ ausbilden. Die persönlichen Rückblicke machen deutlich: Sexualisierte Gewalt in katholischen Internaten geschieht nicht zufällig durch psychopathische Einzeltäter. Sie wird begünstigt durch hierarchische Institutionen, durch christliche Ideologie und durch eine zur „Reinheit“ verpflichtete zölibatäre Männergemeinschaft. <i>Alibri Verlag</i>	Referent Paul Wellsov Made in Thüringen Zehn Morde, mehrere Sprengstoffanschläge und zahlreiche Banküberfälle gehen auf das Konto des »Nationalsozialistischen Untergrundes«. Die Täter waren keine isolierte Zelle, sondern fest in organisierte Strukturen der Neonazi-Szene eingebettet. Der Staat hat bei der Bekämpfung dieser Strukturen versagt – war er auf dem rechten Auge blind? <i>Verlag VSA</i>
18.00 Uhr	Paul B. Kleiser Merkels Hosenanzug Befindlichkeiten der Berliner Republik Eine konservative Grundstimmung durchzieht das Land. Das deutsche Kapital ist der Hauptgewinner des Euro, doch Teile des Mittelstandes motzen. In politisch-historischen Essays wird der Aufstieg des deutschen Kapitals nach dem Anschluss der DDR zur europäischen Hegemonialmacht, untersucht. Die Achse Berlin-Paris, die Krise des Bankensystems und der Währungsunion werden dabei ebenso kritisch beleuchtet wie der Abstieg der FDP, die Rücktritte der Bundespräsidenten, die Lähmung von Rot-Grün im Gefolge der Agenda 2010 und rassistische Publikationen à la Sarrazin. <i>Neuer ISP Verlag</i>	Lesung Kirkor Ceyhan: Ein Klopfen an der Tür Die Geschichte der Vertreibung der Armenier aus dem Osmanischen Reich seit 1915 ist bis heute ein heftig umstrittenes Thema in der Türkei. Erstmals in deutscher Sprache erscheint nun eine Schilderung der Ereignisse von einem türkischen Armenier selbst. Kirkor Ceyhan erzählt in einer kraftvollen Sprache und mit manchmal fast schon satirischer Feder, wie aus Nachbarn Feinde wurden, von Feigheit und Verrat, von Mut, Lebenswillen und Menschlichkeit. Gespeist aus den Erinnerungen der Familie und Nachbarn Kirkor Ceyhans, wurde der Roman Kirkors zum Vorbild für eine kritische Vergangenheitsaufarbeitung. <i>Dagyieli Verlag</i>		Vortrag Der Uracher Kreis – Lebensreformer und Literaten Der „Uracher Kreis“ entwickelte sich vom „Matrosenkreis“, dem Karl Raichle und Theodor Plivier angehörten hin zum lebensreformerischen Ensemble, das mit der Pension „Zum grünen Weg“ zahlreiche mehr oder weniger bekannte Gäste anzog: Gregor Gog und Anni Geiger-Gog, Erich Mühsam und Erich Weinert, Erich Schairer, Max Ackermann und der Dauergast Johannes R. Becher, der spätere Kulturminister der DDR. Die Geschichte dieser schwäbischen „Kommune“ und ihrer Ideen wird hier skizziert. <i>Buch & Plakat - Antiquariat</i>	Wolf Wetzels (Hg.) Aufstand in den Städten Krise, Proteste, Strategien Vor dem Hintergrund der schwersten Krise des Kapitalismus nach dem Zweiten Weltkrieg kam es an unterschiedlichen Orten zu Protesten, Streiks und Unruhen. So unterschiedlich die Motive und Zusammensetzung der Beteiligten waren und sind, so verschieden sind die Mittel der Protestbewegung, sich Gehör zu verschaffen. Im Mittelpunkt des Buches stehen die verschiedenen Orte, an denen sich Widerstand formiert hat und dabei ist, sich zu organisieren. Im Schlussteil folgen Einschätzungen und Perspektiven. <i>Unrast Verlag</i>
19.00 Uhr	Exner/Kratzwald Solidarische Ökonomie & Commons Finanz-, Schulden- und Klimakrise, Krise der Energieversorgung und Hunger - all dies zeigt: das Marktsystem ermöglicht keine zukunftsfähige Lebensweise. Krisenlösungen müssen einer anderen Logik folgen als der von Konkurrenz, Profit und Wachstum. Die bereits praktizierten neuen Wirtschafts- und Lebensweisen zeigen, es geht anders: Solidarische Ökonomie und Commons sind Kernbegriffe für diese Nischen abseits von Markt und Staat. Geboten wird eine Momentaufnahme der sich rasch entwickelnden Diskussion gesellschaftlicher Alternativen, gezeigt werden aber auch histor. Eckpunkte der Debatte um nicht-profitorientiertes Wirtschaften. <i>Mandelbaum Verlag kritik & utopia</i>	Hannes Hofbauer Slowakei - Der mühsame Weg nach Westen 2013 feiert der jüngste Staat der EU seinen 20. Geburtstag. Grund genug, sich mit der Slowakei zu beschäftigen. H. Hofbauer und D. Noack zeichnen den Weg des Landes historisch nach und legen den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die zwei Jahrzehnte staatlicher Unabhängigkeit. Außenpolitisch ist diese Epoche vom Ringen um eine westliche bzw. östliche Ausrichtung geprägt, während das Land innenpolitisch zwischen sozial-nationalen und ultra-liberalen Ansätzen pendelt. Trotz Anpassungstendenzen sind die politischen Parteien in der Slowakei bis heute rechtsliberaler bzw. linkssozialdemokratischer als ihre westlichen Schwestern. <i>Promedia Verlag</i>		Victor Grossmann Rebell Girls 32 amerikanische Frauen im Porträt In lebendigen Porträts werden hier Frauen vorgestellt, die herausragende Rollen einnahmen. Neben Jane Fonda, Angela Davis oder Billie Holiday finden sich da u.a. die entfohene Sklavin Harriet Tubman, Fannie Wright und Margret Fuller die dem Patriarchat trotzten und die Frauenbewegung initiierten sowie Elizabeth Gurley Flynn, das »rebel girl«, das an der Spitze von 25.000 Streikenden »Brot und Rosen« forderte. V. Grossman 1928 als S. Wechsler in New York geboren, floh als GI vor den Verfolgungen in der McCarthy-Ära und nahm in der DDR einen neuen Namen an um seine Familie zu schützen. <i>PapyRossa Verlag</i>	Harald Rein (Hg.) 1982 – 2012 Dreißig Jahre Erwerbslosenprotest - Dokumentation, Analyse und Perspektive 1982 haben sich erstmals Erwerbslose in der damaligen Bundesrepublik zusammen gefunden, um ihre Interessen und Forderungen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Es ist im klassischen Sinne keine Erfolgsgeschichte, aber in der langen Zeitspanne Anlass genug, den Widerstandskampf von Erwerbslosen in all seinen Facetten darzustellen und zu bewerten, aber auch ihre phasenweise Unsichtbarkeit oder Duldsamkeit zu begreifen. <i>AG Spak</i>
20.00 Uhr	Friedbert Mühlendorfer (Hg) Hans Beimler: Im Mörderlager Dachau Kurz nach seiner Flucht aus dem Konzentrationslager Dachau im Mai 1933 schrieb der schwer gefolterte bayerische Kommunist Hans Beimler nieder, was er dort hatte erleben müssen. Erstmals in der BRD erscheint sein Bericht in der Originalfassung, ergänzt um zahlreiche Fotos und eine umfangreiche biographische Skizze seines Lebenswegs. Herausgegeben, kommentiert und um biographische Skizzen ergänzt von Friedbert Mühlendorfer: »Ein bedeutendes Dokument, das auch dem heutigen Leser großen Gewinn bringt.« (Süddeutsche Zeitung) <i>PapyRossa Verlag</i>	Roman Danyluk Befreiung und soziale Emanzipation Rätebewegung, Arbeiterautonomie und Syndikalismus. Was soll heute eigentlich konkret unter Befreiung und sozialer Emanzipation verstanden werden? Und warum sind viele der traditionslinken Vorstellungen überholt? Das vorliegende Buch erörtert genau diese Fragen und untersucht dabei die antiautoritäre proletarische Geschichte sowie die antiproduktivistischen Kämpfe in Vergangenheit und Gegenwart. Ziel ist die Entwicklung einer sozialrevolutionären Perspektive zur Umwälzung der sozial extrem ungleichen Klassenverhältnisse im Kapitalismus. <i>Edition AV</i>			Martin Birkner Linke Philosophie heute Eine Einführung zu Judith Butler, Antonio Negri und Slavoj Žižek Die drei werden als die bekanntesten linken PhilosophInnen unserer Zeit angesehen. Butler hat mit „Das Unbehagen der Geschlechter“ die feministische Bewegung aufgetübelt, Negri's Buch »Empire« wurde als »die Bibel der Anti-Globalisierungsbewegung« betrachtet. Und Žižek gilt seit „Auf verlorenem Posten“ als Erfant terrible der radikalen Linken. Für viele, bleiben ihre schwer zugänglichen Werke jedoch ein Buch mit sieben Siegeln. Für sie gibt es dieses Buch. <i>Schmetterling Verlag</i>
21.00 Uhr	Eva Petermann, Randolph Oechslein und Werner Lutz Dem Meister aller Balladenschreiber - Woody Guthrie zum 100. Eine musikalisch-politische Revue aus Anlass des 100. Geburtstages von Woody Guthrie mit Liedern, Texten und Bildern - Momentaufnahmen aus einem Leben, das an ein Roadmovie erinnert. Mit „This land is your land“ schuf Woody Guthrie die heimliche Nationalhymne der USA. Seine Texte und seine Melodien (Musik) mobilisierten linke AktivistInnen und inspirierten ganze Generationen von Künstlern und Künstlerinnen nicht nur in den USA.	Herbert Meißner Trotzki und Trotzismus Nach Diskussionen mit kritischen Lesern stellt der Autor die 2. Auflage seiner marxistischen Analyse zu „Trotzki und Trotzismus“ vor: Leo Trotzki Revolutionär, Vertrauter Lenins, Gründer der Roten Armee, Wissenschaftler und Schriftsteller sowie Begründer einer Strömung der Arbeiterbewegung, die seinen Namen trägt. Als Gegner Stalins aus der UdSSR ausgewiesen, 1940 im Asyl ermordet. Seine Auffassungen sind international umstritten. Bis heute gibt es jedoch eine zersplitterte Bewegung, die an Trotzki's Grundkonzept festhält. Der Autor will den Gesamtkomplex kritisch durchleuchten Verleumdungen korrigieren, Überhöhungen relativieren. <i>Verlag Wiljo Heinen</i>			Omar Barghouti Boycott – Desinvestment – Sanktionen Die weltweite Kampagne gegen Israels Apartheid und die Besatzung Palästinas entstand in der paläst. Zivilgesellschaft. Sie richtet sich u.a. gegen Besatzung, Siedlungsbau und Unterdrückung der Palästinenser. Barghouti erklärt, die Kampagne, nimmt sich den Kampf gegen Südafrikas Rassistenregime zum Vorbild hat einen gewaltfreien und antirassistischen Charakter. Zahlreiche Promis unterstützen Barghouti und die Kampagne. So lobt Naomi Klein (No Logo!) ihn für seine Arbeit und Judith Butler sagt: „Es gibt keine überzeugendere Argumentation für den Boykott den Abzug von Kapital und Sanktionen als die seine“ <i>Neuer ISP Verlag</i>
	21.00 Uhr: KOMM a.V	Untere Seitenstr. 1 / Jannitzer Platz U-Bahn-Gostenhof	Literatur Messe Soli-Tresen: Bücher zuklappen und Bierchen trinken, Cocktails schlürfen, Voküessen, Musik lauschen...		

Sonntag 04. November 2012 __ Messeöffnungszeiten: 10.00 bis 15.00 Uhr

	Weißer Saal	Seminarraum	Komm-Kino	Hinterzimmer	Begleitprogramm
12.00 Uhr	Michael Schiffmann (Übersetzer) Noam Chomsky: Occupy! Chomskys radikale Interventionen zu Occupy-USA, zur Geschichte der US-Wirtschaft, über Arbeiterklasse und Banken, Politik und Geld, die aktuelle Wirtschaft und das Prekariat. Darüberhinaus hinaus äusert er sich zur Übernahme der Betriebe durch die ArbeiterInnen, zu Klimawandel und Nuklearwaffen und stellt die OCCUPY-Bewegung damit in einen großen Zusammenhang, beantwortet Fragen wie Menschen mobilisiert werden können, welche Forderungen entwickelt werden sollen und vieles mehr. „Occupy!“ ist ein weiterer lebendiger Beitrag Chomskys für eine bessere und egalitäre Zukunft. <i>Unrast Verlag</i>	Georg Wolter Gelebte Utopie einer Kooperative in Venezuela In Barquisimeto, einer Millionenstadt experimentiert der Kooperativenverband Cocososola seit mehr als vier Jahrzehnten mit Selbstverwaltung und Basisdemokratie. Sie arbeiten ohne Chefs, entscheiden im Konsens, bewältigen die Aufgaben im Rotationsverfahren und stellen immer wieder alles in Frage. Große und kleine Themen werden in Versammlungen gemeinsam besprochen. In dem Buch erzählen die Kooperativistas ihre Geschichte und analysieren ihren eigenen Veränderungsprozess auf dem Hintergrund der westlich-patriarchalen Kultur. <i>Buchmacherei</i>	Erik Leiderer und Peter Wolf Saul D. Alinsky: Call me a radical Alinsky, der sich als „Radikaler“ versteht, ist Erfinder der Organizing-Strategie. Er beschäftigt sich mit dem Aufbau von Massenorganisationen, dem Erlangen von Macht und der Verteilung von Macht an die Bevölkerung. Auf Basis konsequenter Konflikt- und Orientierungsorientierung entwickelt er Strategien, Taktiken und Kampagnenregeln, mit denen sich die „Machtlosen“ gegen die Herrschenden zur Wehr setzen können. Vorgestellt wird sein Buch von den IG-Metall Sekretären E. Leiderer (Hg.) & P. Wolf. <i>Lamuv und IG-Metall</i>	Gisela Notz Freiwilligenarbeit für alle In der sozialpolit. Diskussion haben die „neuen Freiwilligen“ Konjunktur: Soziale Versorgung wird reprivatisiert. Soziale Einrichtungen fallen Kürzungen zum Opfer, werden der Wohlfahrt überantwortet bzw. der ehrenamtlichen Arbeit und Selbsthilfe. All das wird zuge deckt mit dem ideologischen Mäntelchen, des Vorteils menschlicher Wärme in kleinen Netzwerken - im Vergleich zur Kälte professioneller Betreuungseinrichtungen. Das Buch beleuchtet „freiwillige“ Arbeit und fragt nach ihrem Beitrag zur Lösung aktueller Arbeitsmarktprobleme, sozialer und geschlechtsspezifischer Ungleichheiten. <i>AG Spak</i>	Eingangsbereich Künstlerhaus Samstag 10.00 Uhr bis Sonntag 15.00 Uhr Literaturmesse Café Kaffee, Tee, belegte Brötchen, Kuchen, Obst, Eintopf, Wasser, Saft und (Programm) Informationen, Schlafplatzbörse <i>LLM-Soli-Gruppe</i>
13.00 Uhr	Georg Fülberth und Jörg Roesler BRD und DDR: Zweimal Deutschland In ihrer Doppelveranstaltung zu „Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ und „Geschichte der DDR“ präsentieren die Autoren eine Gegenüberstellung der beiden deutschen Staaten. G. Fülberth beschreibt die Entwicklung der BRD, als Selbstbefreiungskampf des Kapitalismus aus der Sicherungsverwahrung, die ihm '45 auferlegt wurde, der ab 1990 zur Dominanz über Europa führte. Andererseits zeigt er Kämpfe um soziale Gleichheit und Demokratie, gegen Militarisierung und Krieg. Im Wohlfahrtskapitalismus existierten dabei relativ weite Spielräume. Der Übergang zum finanzmarktgetriebenen Kapitalismus und der Wegfall des Drucks, der vom Sozialismus Ost ausging, haben sie verengt. Ungleichheit und eine aggressive Tendenz in der Außenpolitik wachsen. J. Roesler klärt jenseits üblicher Horrorszenerarien über die Geschichte der DDR auf. Sie wird erzählt als Geschichte der Herrschaft der SED, im Mittelpunkt Konservative bzw. Reforme. Es ist gleichzeitig die Geschichte der Sicherung der Stabilität des in seiner Existenz wiederholt gefährdeten Staates. Zweitens werden die sowjetisch-ostdeutschen Beziehungen beleuchtet. Dies ist die Geschichte von Moskaus »ungeliebtem Kinde«, einer durch das Scheitern der Deutschlandpolitik entstandenen Minimallösung, eines schließlich lästigen Vorpostens. Drittens wird die Geschichte der DDR als Geschichte der Beziehungen zur BRD erzählt, was mit dem Anschluß endet. <i>PapyRossa Verlag & junge Welt</i>	Lesung Zafer Senocak: Deutsche Schule Salih, ein junger Kadett aus Istanbul wird zur Ausbildung in der kaiserlichen Armee nach Berlin geschickt. Fasziniert vom Preußentum nimmt er als deutscher Offizier am Weltkrieg teil. Als Geschäftsmann im Nachkriegs-Berlin trifft er Kunstgrößen der „roaring twenties“. 1940 kehrt er in geheimer Mission zurück in die Türkei, überzeugt, als deutscher Nationalist seinen Beitrag zum Sieg leisten zu müssen. Sein Weltbild gerät ins Wanken, als seine Ex-Geliebte als Jüdin aus Deutschland fliehen muss und nach Palästina geht. Aber Geheimdienste haben ein Auge auf ihn geworfen. Angelehnt an tatsächliche Ereignisse wird der Mythos von nationaler Identität und männlichem Heldentum zerpfückt. <i>Dagyieli Verlag</i>	Hans Plesch anonym: Die rote Köchin - Geschichte und Kochrezepte einer spartakistischen Zelle am Bauhaus Weimar & testcard Hannah, Mitglied einer spartakistischen Zelle am Bauhaus Weimar, betreibt in den 1920er Jahren unweit des Bauhaus ein Restaurant – mit dem Kochlöffel wollte sie die Werktätigen für die Revolution gewinnen. Nach Seminar und Küchendienst mischten die Zellenmitglieder Sprengstoff, jagten Faschisten. Hannahs Geschichten zeigen, wie intensiv der Kampf um ein besseres Leben war, wie skurril und tragisch. Zusätzlich zu der Buchvorstellung wird auch ein Blick in die neueste Ausgabe der testcard geworfen. <i>Ventil Verlag</i>	Christine Buchholz, Linksjugend l'solidl Hamburg Mit Kapitalismus ist kein Frieden zu machen Der Sammelband argumentiert gegen das bellizistische Rollback der letzten Jahre. Die Beiträge liefern eine Bestandsaufnahme zentraler Aspekte heutiger imperialistischer Politik. Aktuelle Entwicklungen des NATO-Kriegs in Afghanistan werden ebenso thematisiert wie akute Kriegsvorbereitungen gegen den Iran. Dabei wird theoretisch an die antiimperialistische und internationalistische Theorietradition der Linken angeknüpft. Der Band bietet eine kurze Einführung in die US-Debatte über den neuen Imperialismus, eine Analyse der weltweiten geostrategischen Verschiebungen und internationalen Konflikte. Neuartige Punkte der gegenwärtigen friedenspolitischen Debatten werden dabei nicht ausgespart. <i>PapyRossa Verlag</i>	Festsaal Samstag 12.00 bis 19.00 Uhr Literaturcouch von Radio Z Politik- und KulturredakteurInnen des Stoffwechsellmagazins bei Radio Z bitten AutorInnen und BesucherInnen zum Plausch, zum Interview oder zur Kontroverse auf die Literaturcouch. Die Gespräche werden aufgezeichnet und von Freien Radios im deutschsprachigen Raum übertragen. <i>Radio Z</i>
14.00 Uhr		amantine (Hg.) Die Häuser denen, die drin wohnen! Kleine Geschichte der Häuserkämpfe in Deutschland. Der Band zeichnet die Häuserkämpfe ab Anfang der 70er Jahre bis heute in der BRD und West-Berlin nach. Neben den großen Besetzungswellen in den Metropolen spielt gerade auch die Aneignung und Selbstorganisation von Freiräumen – etwa autonomer Jugendzentren – in kleineren Orten eine wichtige Rolle. Dargestellt werden auch die Motivationen, politischen Ziele und die große Vielfalt der BesetzerInnen. <i>Unrast Verlag</i>	Jennifer Stange Verfassungsfeinde? Wie die Hüter von Denk- und Gewaltmonopolen mit dem »Linksextremismus« umgehen. Am „Linksextremismus“-Begriff und der Brandmarkung als Verfassungsfeinde wird ein zunehmend undemokratisches Verfahren deutlich. Hier wird hinter das Etikett geschaut, gezeigt welche Konsequenzen es für vermeintliche Verfassungsfeinde hat, wenn sie als „Linksextremisten“ dargestellt werden. Denn was angeblich zum Schutz der Demokratie aufgefahren wird, erweist sich beim genaueren Hinsehen als deren Gefährdung. <i>VSA Verlag</i>	Gisela Notz WegbereiterInnen G. Notz stellt den Wandkalender Wegbereiterinnen vor, der nun schon im 11. Jahr erscheint. Das beliebte Sammelobjekt, im Format DIN A 3 (297x420 mm), präsentiert auch in diesem Jahr zwölf aktive Frauen aus der Geschichte, fesselnde Portraits zu Unrecht vergessenen Wegbereiterinnen aus Politik, Gewerkschaft, Kultur, Kunst, Musik und Widerstand erwarten euch. <i>AG Spak</i>	